

November 2009

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Böhm,  
werte Kolleginnen und Kollegen Fraktionsführer,

aus aktuellem Anlass, umfassende Berichterstattung in der örtlichen Presse, bittet unsere Fraktion in der nächsten Stadtratssitzung am Dienstag, den 24.11.09, den Punkt "**Aussprache zu aktuellen Planungen des S-Bahn-Ringschlusses/Anbindung Regionalbahn und Diskussion**" in die Tagesordnung mit aufzunehmen.

#### **Begründung:**

Der Stadtrat von Erding hat sich vor ca. einem Jahr geschlossen für den Bebauungsplan "Kreuzungsbahnhof" ausgesprochen und damit deutlich gemacht, wie er sich die Durchleitung des Regionalzugs von der Walpertskircher Spange her kommend und die Weiterführung der bestehenden S-Bahn-Linie durch das Stadtgebiet vorstellt. Grundlage dieses Beschlusses war die Planung der Walpertskircher Spange von Osten kommend in den Bereich Dorfener-/Taufkirchenerstr. und die Darstellung eines Kreuzungsbahnhofs im Fliegerhorstgelände.

#### **Inhaltliche Komponente**

Die vom Stadtrat verfolgte Planung ist derzeit nicht überholt, hat aber eine weitere Variante (Südeinschleifung) hinzubekommen. Diese Variante liegt bereits seit geraumer Zeit in der Verwaltung vor, wurde jedoch bisher weder unserer Gruppierung zugänglich gemacht noch unserem Fraktionsführer zur Kenntnis gebracht. Inwieweit die anderen Fraktionen hier Einblick hatten, ist uns nicht bekannt.

Wir bitten die Verwaltung, diese Variante in der nächsten Stadtratssitzung umfassend für das Stadtgebiet darzustellen und zu bewerten.

Der Komplex "S-Bahn-Ringschluss" und "Anbindung Regionalbahn an Flughafen München" sind Projekte des Freistaats Bayern bzw. der Deutschen Bahn, die auf die Stadt Erding einen gewaltigen und nachhaltigen Einfluss haben werden. Keinesfalls kann irgendeine der im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen damit zufrieden sein, wenn eine zweite auf den ersten Blick keinesfalls abwegige Version im Stadtrat nicht behandelt und, wie verschiedenen öffentlichen Äusserungen zu entnehmen war, von der Verwaltung abgelehnt bzw. nur als gesetzlich vorgeschriebene Alternativplanung beurteilt wird.

#### **Zeitliche Komponente**

Da derzeit konkrete Bemühungen im Freistaat und im Bund (Verkehrsminister Ramsauer, CSU) zu verzeichnen sind, die bezeichneten Projekte staatlicherseits neu anzuschieben, ergibt sich auch eine gewisse Dringlichkeit für die Behandlung im Stadtrat. Wenn das für dieses Projekt erforderliche Planfeststellungsverfahren erst einmal seitens der zuständigen Behörden eingeleitet wird, können zwar noch alle Anregungen und Einwirkungen der Stadt Erding aus rechtlicher Sicht vorgebracht werden. Aber es sollte und muss das Ziel des Stadtrats sein, bereits vor der Einleitung des Planfeststellungsverfahrens seine Vorstellungen so weit es irgend geht im Gremium auszutauschen und nach Wegen und Mitteln zu suchen, diese im Verfahren unterzubringen.

**Kosten dieses Antrags - Keine**

Mit kollegialen Grüßen verbleiben wir  
**Hans Egger für die Fraktion "Erding Jetzt"**